

# Nur Bares ist Wahres...?!



**Technologien entwickeln sich schnell weiter. Besonders im digitalen Bereich wird es immer schwieriger, den Überblick zu behalten. Das betrifft auch die Art, wie wir bezahlen.**

Wir nutzen Kartenzahlungen, Lastschriften, Online-Bezahldienste, mobile Zahlungen mit Smartphone und Uhr sowie digitale Währungen. Viele schwören auf Bargeld, andere haben ihre „Krypto-Wallets“. Bald kommt ganz neu der digitale Euro dazu. Dieser Flyer gibt einen Überblick über diese Entwicklungen, ihre Chancen, Risiken, Herausforderungen und die Politik dahinter.

# WIRTSCHAFT EINFACH ERKLÄRT

## Digitale Währungen

Digitale Währungen sind reines elektronisches Geld, das nicht als Münzen oder Scheine existiert. Beispiele sind Kryptowährungen wie Bitcoin oder staatlich geplante, digitale Währungen wie der digitale Euro.

Digitale Währungen bieten neue Möglichkeiten, aber auch Risiken. Wer sie nutzen möchte, sollte sich gut informieren, sichere Anwendungen verwenden und die Unterschiede zwischen den Währungen kennen.

### Vorteile digitaler Währungen:

- > **Schnelle und einfache Zahlungen:** Geld kann in Sekunden verschickt werden – oft ohne eine klassische Bank und ohne viele Daten.
- > **Kein Bargeld nötig:** Bezahlen funktioniert komplett digital, z. B. mit dem Smartphone.
- > **Weltweit nutzbar:** Viele digitale Währungen können weltweit eingesetzt werden.
- > **Schutz vor technischer Fälschung:** Blockchain-Technologie macht digitale Währungen schwer fälschbar, schützt aber nicht vor sinkenden Kursen oder Betrug.
- > **Finanzielle Teilhabe:** Menschen ohne Bankkonto können trotzdem Geld senden und empfangen.

### Nachteile mancher digitaler Währungen:

- > **Komplexe Technik:** Für viele Menschen ist es schwer zu verstehen, wie digitale Währungen funktionieren und sie richtig zu bedienen.
- > **Abhängigkeit von Internet und Geräten:** Ohne stabile Technik und Internetzugang ist die Nutzung nicht möglich.
- > **Risiko von Betrug und Fehlern:** Phishing, Hackerangriffe, Manipulation oder falsche Bedienung können zum Verlust von Geld führen.
- > **Datenschutz und Kontrolle:** Bargeldzahlungen sind schwerer zu kontrollieren als andere Zahlungsarten.

- > **Kriminalität:** Kriminelle schätzen sowohl das Bargeld als auch manche digitale Währungen.
- > **Umweltschutz:** Digitale Währungen verbrauchen viel Strom.

## Sicherheit digitaler Währungen

Digitale Währungen nutzen die „Blockchain-Technologie“ – was bedeutet das? Diese Technik kann man nicht so leicht austricksen. Allerdings gibt es keinen Schutz, wenn alles verloren geht. Viele Angebote sind nicht sicher und es gibt keine Kontrolle. Betrüger\*innen nutzen falsche Versprechen.

### Besonders vorsichtig sollte man sein bei...



...hohen „Garantien“ auf schnelle, hohe Gewinne.

...Druck, schnell Geld zu überweisen oder einzuzahlen.

### So kann man sich vor Betrug schützen:

- > **Portale, Adressen und Anbieter genau überprüfen**
- > **Starke Passwörter verwenden**
- > **Zugangsdaten sicher aufbewahren**
- > **Niemals eigene Zugangsdaten weitergeben**
- > **Zusätzliche Schutzmaßnahmen wie „Zwei-Faktor-Authentifizierung“ nutzen.**
- > **Bei Zweifeln Polizei oder Verbraucherzentrale kontaktieren.**

- > **Sich selbst gut informieren:**



## Der digitale Euro

Der digitale Euro ist eine geplante neue Form von Geld, die nur online auf Computer oder Smartphone existiert. Er soll von der Europäischen Zentralbank (EZB) herausgegeben und kontrolliert werden. Man soll mit ihm genauso zahlen können wie mit Bargeld und ein digitaler Euro soll immer einen „normalen“ Euro wert sein.

---

**„Wichtig: Bargeld und bisheriges bargeldloses Bezahlen bleiben erhalten und werden nicht abgeschafft!“**

---

Mit dem digitalen Euro wird man voraussichtlich ab 2029 in Geschäften und im Internet bezahlen können. Er soll Zahlungen schneller, sicherer und einfacher machen. Damit vereint er die Vorteile bestehender digitaler Zahlungsmittel – bei zugleich höherer Sicherheit.

Der Gesetzesentwurf der Europäischen Kommission wird aktuell im Rat der Europäischen Union und im Europäischen Parlament verhandelt. Es wird ein Abschluss des Gesetzgebungsprozesses Ende des Jahres 2026 erwartet.

**Geplant ist, dass das Digital-Euro-Konto bei derselben Bank geführt wird wie das normale Konto. Die EZB wird keine Daten zu einzelnen Transaktionen sammeln.**

Der digitale Euro soll kostenlos sein und wenig Daten sammeln. Die Wahlfreiheit zwischen digitalem und Bargeld bleibt erhalten. Er ist also eine **datenschutzfreundliche Alternative zu aktuellen Online-bezahldiensten**, sogenanntem Mobile Payment **und kartenbasierten Zahlungen**.

Nutzer\*innen könnten also statt PayPal, Klarna, Apple, Samsung, Google, Amazon Pay und Co. eine europäische Zahlungsmethode nutzen. Diese hat viele Vorteile. Manche erhoffen sich, dass dadurch auch der Einfluss von „Tech-Milliardären“ auf unsere Demokratie deutlich kleiner werden würde.

---

**Mehr Informationen:**



## Aufgaben der Politik

Die Politik muss sicherstellen, dass digitales Geld sicher ist. Solange die Menschen mit Bargeld bezahlen wollen, muss sie dieses erhalten. Niemand sollte zur Nutzung digitaler Währungen gezwungen werden. Bürger\*innen müssen vor Betrug und Datenmissbrauch geschützt werden. Wichtig ist es, die Kontrolle nicht nur großen Unternehmen und Milliardären zu überlassen. Die Politik sollte klare Regeln schaffen, die Sicherheit, Fairness und Datenschutz garantieren. Außerdem muss sie verständlich erklären, was digitale Währungen sind und wie sie funktionieren. Digitale Währungen können vielen helfen, sicher zu bezahlen, sind aber nichts für alle. Politik und Gesellschaft müssen darauf achten, dass niemand ausgeschlossen wird und Grundrechte geschützt bleiben.

## Definitionen

**Kryptowährung:** Digitale Währungen, die nicht von Zentralbanken verwaltet werden, sondern auf private Netzwerke angewiesen sind, wie der „Blockchain-Technologie“. Sie haben oft starke Kursschwankungen.

**Digitaler Euro:** Geplante digitale Ergänzung des Euros von der EZB; wie Bargeld nutzbar, aber online oder mobil.

**Kartenzahlung:** Zahlungsvorgang, bei dem mit einer Debit- oder Kreditkarte direkt vom eigenen Konto oder auf Kredit, online oder im Geschäft bezahlt wird.

**Lastschriftverfahren oder Überweisung:** Ein bargeldloses Zahlungssystem, bei dem Geld vom Konto des Zahlenden abgebucht wird.

**Online-Bezahldienste:** Digitale Plattformen, die das Bezahlen im Internet vereinfachen, z. B. PayPal, Sofortüberweisung oder Klarna. Man kann damit schnell Geld senden, ohne eine Bank zu nutzen.

**Mobile Zahlungssysteme:** Bezahlmethoden, die über Smartphone-Apps oder -Technologien wie NFC funktionieren. Beispiele sind Apple Pay oder Google Pay. Sie kombinieren Kartenzahlungen oder Online-Bezahldienste mit mobiler Technik.

**Blockchain-Technologie:** Digitale Liste von Daten oder Transaktionen, die gleichzeitig auf vielen Computern gespeichert wird. Neue Einträge werden in Blöcken gesichert und fest miteinander verbunden, sodass die Daten nachträglich kaum verändert oder gefälscht werden können.

## Gustav-Stresemann-Institut

Langer Grabenweg 68  
53175 Bonn

Tel. 0228 81 07 100  
info@gsi-bonn.de  
www.gsi-bonn.de

Abteilung Politische Bildung  
Tel. 0228 81 07 180  
bildung-info@gsi-bonn.de

## „Und wo bekomme ich mehr Infos?“

Hier haben wir eine Linksammlung zur Verfügung gestellt, über die Interessierte weitere Informationen zu diesen Themen in Form von externen Websites mit Artikeln, Videos oder Podcasts finden können:



[www.gsi-bonn.de/geld](http://www.gsi-bonn.de/geld)

Bildquellen: freepik.com, rawpixel@freepik.com, macrovector\_official@freepik.com, juicy\_fish@freepik.com